pädOP

NEUERSCHEINUNG

Medizinprodukt: Kinderanästhesielineal als Hilfsmittel im OP

Sicherheit in Sekunden!

Der Alltag im OP ist anspruchsvoll – besonders, wenn junge Patienten auf dem Plan stehen. Speziell dafür gibt es jetzt als Hilfsmittel eine Neuauflage vom Kinderanästhesielineal (PädOP): Das Medizinprodukt ermöglicht eine längenbezogene Gewichtsschätzung und das sofortige Ablesen von entsprechenden Medikamentendosierungen, Ausrüstungsgegenständen und Normwerten in der Kinderanästhesie. „Dass alle Angaben auf einen Blick auf dem Lineal sichtbar ist, ohne dass in Stresssituationen im OP noch eigene Berechnungen angestellt werden müssen, war mir wichtig“, sagt Prof. Jost Kaufmann. Der Kinderarzt, Anästhesist, Notfall-Mediziner und Neugeborenen-Notarzt ist der Kopf hinter dem Kinderanästhesielineal.

Das PädOP ist das für die Anwendung im OP entwickelte Pendant zum Pädiatrischen Notfalllineal für Rettungsdienst und Notaufnahme – „dem weltweit ersten und einzigen Hilfsmittel, mit dem nachweislich lebensbedrohliche Medikationsfehler bei Kindernotfällen vermieden werden[1]“, weiß Prof. Kaufmann. Ergänzend zum Pädiatrischen Notfalllineal bietet das Kinderanästhesielineal PädOP Empfehlungen zu Regionalanästhetika, weiteren Muskelrelaxanzien, Antibiotika und Perfusoren. Zudem können übersichtliche Tabellen zur pädiatrischen PONV-Vermeidung genutzt werden.

Dosierung entsprechend längenbezogener Gewichtsschätzung

Das Kinderanästhesielineal ermöglicht eine längenbezogene Gewichtsschätzung der kleinen Patienten – wissenschaftlich als beste Methode anerkannt. Dafür wird das Notfalllineal an der Ferse des liegenden Kindes angelegt. Auf Kopfhöhe ist dann die Größe des Kindes ablesbar, die wiederum auf das Normgewicht des Kindes hinweist. Prof. Jost Kaufmann erklärt: „Dieses Normgewicht ist auch bei Kindern, die von der Norm abweichen, ideal für die Dosierung von Notfallmedikamenten“ und solle bei diesen sogar bevorzugt verwendet werden, selbst wenn ihr Gewicht bekannt ist.

Darauf basierend kann der Arzt auf den elf Segmenten des Lineals sofort die richtigen alters- und gewichtsbezogenen Dosisempfehlungen für alle Medikamente plus Empfehlungen für die Größe der zu nutzenden Ausrüstungsgegenstände und die physiologischen Normwerte ablesen.

Empfehlung in der Leitlinie und vom ERC

Inzwischen gibt es bereits zwei Studien, die belegen, dass mit dem auf demselben Prinzip basierenden PädNFL neun von zehn Fehldosierungen bei Kindernotfällen vermieden werden können[1]. Daher wird das Prinzip des Lineals in der Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) „Medikamentensicherheit bei Kindernotfällen" und den Reanimationsleitlinien vom European Resuscitation Council (ERC) ausdrücklich empfohlen.

Alle Informationen über das neue Kinderanästhesielineal sowie das Pädiatrische Notfalllineal, Angaben zur Konzeption und Nutzung, Literaturangaben sowie Bestellmöglichkeit gibt es auf der Internetseite www.paedNFL.de

[1] Kaufmann et al. Prehosp Emerg Care 2018; 22: 252-259; Kaufmann et al. J Patient Saf 2021; 17: e1241-e1246

ÜBER PROF. JOST KAUFMANN

Der Entwickler des Kinderanästhesielineals, Prof. Dr. Jost Kaufmann, kennt alle Situationen der Kinderanästhesie und -notfallrettung aus eigener Erfahrung. Er ist Leitender Oberarzt der Kinderanästhesie und Endoskopie am Kinderkrankenhaus der Kliniken der Stadt Köln sowie Professor für Kinderanästhesiologie an der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke.

Bis heute absolvierte er über 6.000 Notarzteinsätze als bodengebundener Notarzt und auf dem Intensiv-Transport-Hubschrauber Christoph Rheinland. Diese Praxis und eigene Studien zu Medikamenten-Fehldosierungen haben ihn veranlasst, das Pädiatrische Notfalllineal PädNFL sowie das PädOP zu entwickeln und mehrere AWMF-Leitlinien zur Medikamentensicherheit in der Kindermedizin zu initiieren sowie federführend zu koordinieren.

Vor der Entwicklung der Pädiatrischen Lineale von Prof. Kaufmann gab es lediglich in den USA etwas Vergleichbares: das „Broselow Tape". Das wurde allerdings in Europa nie zugelassen. Zudem müssen darauf die Dosierungsempfehlungen und wichtigen Informationen zu Ausrüstung und Vitalwerten aus einem Begleitheft abgelesen werden. „Das ist im Notfall sicher nicht praktikabel und kann zu weiteren Fehlern führen", sagt Prof. Kaufmann.

Daher begann er bereits 2006 mit der Entwicklung des Pädiatrischen Notfalllineals sowie des Kinderanästhesielineals. Inzwischen wurde er dafür bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Pressekontakt: Prof. Dr. Jost Kaufmann I Tel. +49 2234 389 49 81 I jost.kaufmann@notfalllineal.de